

Klimawandel und Stärkung der Resilienz der Trinkwasserversorgung in Berlin

Bis 2026 investieren die Berliner Wasserbetriebe rund 112 Millionen Euro in die Widerstandsfähigkeit ihrer Wasserversorgung. Das sieht das Resilienzkonzept des Unternehmens vor. Das Papier ist Teil des Masterplans Wasser, den die Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz derzeit vorantreibt. Denn die Wasserversorgung der Hauptstadt steht einer Reihe von Herausforderungen gegenüber: steigende Temperaturen und Wassernachfrage sowie weniger ergiebige Regenfälle und Flüsse mit abnehmender Wasserquantität und -qualität. Das Konzept beinhaltet eine Reihe von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen wie der Erneuerung von Grundwasserbrunnen, der Reaktivierung vormals aufgegebenen Wasserwerksstandorte und deutlichen Forderungen an die Politik, u.a. zur länderübergreifenden Zusammenarbeit.

Autoren:

Jens Feddern (Berliner Wasserbetriebe, Leiter der Wasserversorgung)

Dr. Gesche Grützmacher (Berliner Wasserbetriebe, Bereich Wasserversorgung, Abt. Zentrale Aufgaben und Trinkwasserqualität)

Dr. Ruth Bittner (Berliner Wasserbetriebe, Abt. Grundlagen und Strategien der Wasserversorgung)

Dr. Jens Burgschweiger (Berliner Wasserbetriebe, Abt. Grundlagen und Strategien der Wasserversorgung)

